



Tage der liturgischen Gewänder, 25./26. September 2021

Nach der Corona bedingten Pause im letzten Jahr freuen wir uns, diesen Herbst die Reihe der «Thementage» fortsetzen zu können und planen für das Wochenende vom 25./26. September 2021 die «Tage der liturgischen Gewänder».

Nach der erfolgreichen Durchführung der «Tage der offenen Klöster» 2015, der «Tage der offenen Kapellen» 2016, der «Tage der modernen sakralen Architektur» 2017, der «Tage der sakralen Schätze» 2018 und der «Tage der Kirchtürme, Uhren, Glocken und Geläute» 2019 gilt unser Interesse in diesem Jahr einem Thema, das selbst in kirchlichen Kreisen in den letzten Jahrzehnten weitgehend aus dem Blick geraten ist. Während die Mode im gesellschaftlichen Leben einen hohen Stellenwert hat, wird den Gewändern in der Liturgie meist nur wenig Beachtung geschenkt. Die «Tage der liturgischen Gewänder» möchten dieses Thema darum sowohl in seiner historischen als auch aktuellen Dimension für ein Wochenende ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken und eine breite Öffentlichkeit dafür interessieren.

Tatsächlich gibt es in der Innerschweiz grossartige Schätze an liturgischen Gewändern. Einige sehr kostbare stammen noch aus dem Mittelalter, viele überaus prächtige sind in der Zeit des Barock entstanden, und moderne Gewänder des 20. Jahrhunderts haben sogar international Bekanntheit erlangt.

Ein vielseitiges Programm ist in Vorbereitung. Es werden textile Kunstwerke von höchster Qualität zu sehen sein, auch solche, die noch kaum je öffentlich zugänglich waren. Das genaue Programm folgt.

Zu den «Tagen der liturgischen Gewänder» gibt es einen Auftaktanlass am Mittwoch, 1. September, um 19.30 Uhr, in Luzern. In der Sakristei der Jesuitenkirche, wo es auch einige gold- und seidenbestickte barocke Messgewänder zu sehen gibt, hält die Expertin für liturgische Gewänder, Kunsthistorikerin und Textilrestauratorin, Sr. Dr. Klara Antons (Abtei St. Hildegard, Rüdesheim), einen Vortrag mit Bildern zur geschichtlichen Entwicklung, theologischen Bedeutung sowie Zeichenfunktion der Paramente. Ergänzend spricht Prof. Dr. Martin Klöckener, Professor für Liturgiewissenschaft an der Universität Fribourg, kurz über die Aktualität des Themas. Wir bitten Sie, sich diesen vielversprechenden Abend schon heute vorzumerken.

Sr. Klara Antons ist auch die Autorin eines kenntnisreich geschriebenen, empfehlenswerten kleinen Buches:, Paramente – Dimensionen der Zeichengestalt, Verlag Schnell und Steiner, Regensburg 1999.

